media/rep/

Repositorium für die Medienwissenschaft

MEDIENwissenschaft
Rezensionen | Reviews

Rainer Kabel

Hentschel, Kurt/Karl Friedrich Reimers (Hrsg.): Filmförderung. Entwicklungen, Modelle, Materialien

1988

https://doi.org/10.17192/ep1988.1.6194

Veröffentlichungsversion / published version
Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Kabel, Rainer: Hentschel, Kurt/Karl Friedrich Reimers (Hrsg.): Filmförderung. Entwicklungen, Modelle, Materialien. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 5 (1988), Nr. 1. DOI: https://doi.org/10.17192/ep1988.1.6194.

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:
This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.
By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Philipps Universität Marburg

Kurt Hentschel, Karl Friedrich Reimers (Hrsg.): Filmförderung. Entwicklungen, Modelle, Materialien.- München: Ölschläger 1985, 230 S., DM 22,80

Die Filmförderung in der Bundesrepublik Deutschland war Thema einer Klausurtagung der Münchener Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) zu Beginn des Jahres 1984. Wenn inzwischen auch viele der damals gebotenen Zahlen und Fakten, von den Förderungsbeträgen der einzelnen Bundesländer bis hin zum geänderten Filmförderungsgesetz des Bundes, überholt sind, so bleibt doch die Problematik der Filmförderung zwischen Kommerz und Kunst, zwischen Länderhoheit für Kultur und Einmischung des Bundes, aktuell. So viel sei aber wertend gesagt: Neues brachte das Symposion nicht, dafür aber eine gute Bestandsaufnahme.

Die einzelnen Beiträge des Sammelbandes reichen von der kulturellen bis zur wirtschaftlichen Förderung. Kurt Hentschel stellt die 'Förderungsstrukturen im Föderalismus' dar. Sehr zurückhaltend urteilt er über die Zuständigkeit des Bundes, die nach dem Grundgesetz ausgeschlossen sein müßte. Das Filmförderungsgesetz (FFG) hat nur seine Berechtigung, wenn es als eine Wirtschaftsförderungs-Aktivität betrachtet wird. Doch die kulturelle Förderung mit massivem Einfluß des Bundesinnenministers hat in den letzten Jahren eine immer größere Bedeutung erhalten. Über den wachsenden Umfang der kulturellen Filmförderung durch den Bundesinnenminister berichtet Bruno Schwegmann in seinem Beitrag, ohne die Verfassungsproblematik auch nur anzusprechen. Er weist darauf hin, daß eine Erhöhung der Bundesförderung vorgesehen ist. Maximilian von Andrenyi, der sehr kurz und sehr formal 'Aspekte wirtschaftlicher Filmförderung' behandelt, setzt auf die Kinoattraktivität der Filme und appelliert an die Filmemacher, selbstkritischer zu sein. Er beklagt die mangelhafte Kapitalausstattung der Produzenten. Heinz Ungureit berichtet vom Film-Fernseh-Abkommen zwischen den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und der deutschen Filmwirtschaft; Hermann Gerber stellt 'Zwanzig Jahre Kuratorium Junger Deutscher Film' dar, Steffen Wolf charakterisiert die Arbeit der Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW), die Steuerermäßigungen für Filme bewirken kann. Dann folgen einzelne Darstellungen der Filmförderung in Bayern (Kurt Hentschel), Berlin (Hubert Ortkemper), ein Porträt des 'Hamburger Filmbüros' von Dieter Kosslick, des Filmbüros Nordrhein-Westfalen von Axel Engstfeld und ein Bericht über die 'Kulturelle Filmförderung in Nordrhein-Westfalen' von Joachim Klinger. Mangel bei den Selbstdarstellungen ist die unkritische Art und Weise, die Filmförderung als etwas Selbstverständliches zu behandeln. Über unterlassene Alternativen, tatsächliche Auswirkungen der Förderung und Forderungen aus der Filmwirtschaft und aus der kulturellen Filmszene ist so gut wie nichts zu erfahren. Die kulturelle Dimension des Films wird nicht gesehen.

Im Anschluß an die Einzeldarstellungen und Erörterungen bieten die Herausgeber einen 'Wegweiser durch den Förderungsdschungel' mit Institutionen, Gesetzen, Bestimmungen, Richtlinien, Adressen. Ein Personenregister erschließt das trotz der Mängel nützliche und anregende Überblickswerk.

Rainer Kabel